

Braß, Adam

14. September 1871 Elgendorf

15. Oktober 1935 Madison, Nebraska, U.S.A.

Adam Braß kam am 14. September 1871 als siebtes von acht Kindern des Landmanns Johann Christian Braß (*5.05.1822 zu Atzelgift im Amt Hachenburg, + 19.11.1895 zu Elgendorf) und seiner Ehefrau Anna Maria Schaf (*20.01.1833 zu Elgendorf, +9.12.1909 zu Elgendorf) in Elgendorf zur Welt, wo er auch seine Kindheit verbrachte. Seine Großeltern väterlicherseits kamen beide von Hachenburg, wo sein Großvater Johann Adam Braß (* ca. 1790) als wandernder Viehhirte tätig und mit Anna Maria Brink (* ca. 1790) verheiratet war. Sein Großvater mütterlicherseits kam von Dornburg-Thalheim und war der Geschirrhändler Johann Schaaf (* 21.10.1796, + 12.09.1866 auf dem Meisenhof bei Bendorf-Sayn), während seine Frau Katharina Wolf (*22. Mai 1805 in Elgendorf, +9. Mai 1859 in Elgendorf) zu der großen Sippe Wolf gehörte.

Über die Zeit seiner Kindheit in Elgendorf und Schulbildung von Adam Braß ist bis zu seiner Ausreise nach Amerika, die etwa um 1890 stattfand, wenig bekannt.

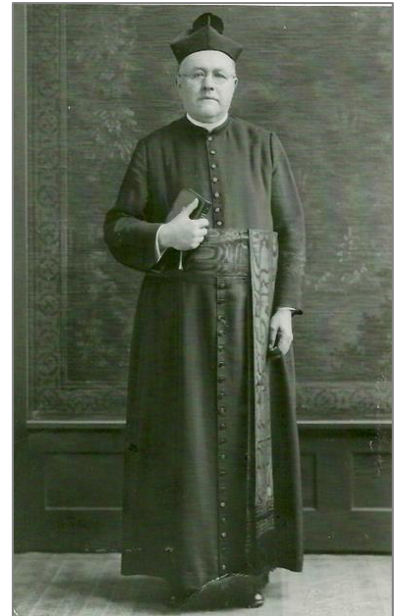
Da sich seine Heimat in der Zeit seiner Berufswahl im Kulturkampf zwischen Kirche und preußischem Staat befand und in dieser Zeit eine Ausbildung zum Priesterberuf die Überwindung großer Hindernisse erforderte, entschloss er sich, seinen Berufswunsch in Amerika zu realisieren. Warum er sich für den Bundesstaat Nebraska (NE) im buchstäblich „Wilden Westen“ entschied, lässt sich mit Sicherheit nicht mehr genau feststellen. Bekannt ist jedoch, dass Ende des 19. Jahrhunderts sehr viele katholische Auswanderer besonders aus Deutschland und Polen viele große Vieh-Farmen in den weiten Steppen Nebraskas gründeten, und die Diözese Omaha, der Hauptstadt von Nebraska, sich sogar an den Papst mit der Bitte gewandt haben soll, dringend Seelsorger für die verstreuten Katholiken in dem riesigen Land zu entsenden.

Adam Braß studierte nach seiner Ankunft in Amerika Theologie und wurde im Herbst 1900 in Omaha, NE zum Priester geweiht.

Kurz darauf besuchte Adam Braß seine Heimat Elgendorf, um zusammen mit seiner noch lebenden Mutter, seinen noch lebenden vier Geschwistern und der Bevölkerung von Elgendorf seinen ersten Gottesdienst als Priester in der alten Dorfkapelle in der Dorfmitte zu feiern. Bei dieser Gelegenheit entstand das einzig vorhandene Bild, in dem Adam Braß im Habit eines Priesters, zusammen mit Georg Nöller (1862-1914) und Adam Fein (1876-1960) vor der alten Kapelle stehend, abgelichtet wurden.

Seine Rückreise nach Amerika erfolgte per Schiff~~reise~~ noch im Jahr 1900, wie aus den Aufzeichnungen des bekannten Einwandererhafens „Ellis Island, New York, NY“ hervorgeht. Die Weiterreise führte ihn wieder zurück nach Nebraska. Diese Art ~~der~~ seiner Einreisen in Amerika ist aus den historischen Aufzeichnungen von Ellis Island im Laufe der nächsten Jahrzehnte noch des Öfteren dokumentiert.

Über viele Jahre von Adam Braß hinweg bis zu seinem Tod finden wir immer wieder zum Teil bebildert Beschreibungen über seinen weiteren Lebensweg als Priester, verfasst von dem Franziskaner Rev. Eugene Hagedorn OFM in seinem umfangreichen Werk über die „Franziskaner in Nebraska“. Obwohl Adam Braß als weltlicher Geistlicher nicht zu dem in



Nebraska stark verbreiteten Bettelorden der Franziskaner gehörte, berichteten die Franziskaner immer wieder über sein kooperatives Wirken.

Im Jahr 1900 wurde Rev. Adam Brass der erste sesshafte Geistliche in Raeville, Boone County, Nebraska und erhielt dort eine Kaplanstelle in der Pfarrei St. Bonaventura, etwa 240 km nordwestlich von Omaha unter der Leitung von Reverend John Mueller.

Schon nach wenigen Monaten, am 1. Januar 1901 übernahm Rev. Adam Braß von dem in Irland geborenen Bischof der Diözese Omaha, Rt. Rev. Richard Scannell (1845-1916), die ebenfalls im Boone County gelegene neu gegründete Pfarrei St. Boniface in Elgin, die er bis zum 15. September 1907 leitete.

Nach seinem Wirken in Elgin, NE erfolgte am 15. September 1907 seine Versetzung zur Pfarrei „St. Joseph`s in Contance“ im Cedar County, NE. Seine neue Pfarrei „St. Josephs in Constance“ war vormals als „Church on the Bow“ bekannt. Die Namensänderung war kurz vor seiner Ankunft zu Ehren seines Vorgängers umbenannt worden, der ein Landsmann von Konstanz am Bodensee war. In Constance wirkte Adam Braß bis zum 27. März 1909.

Anschließend leitete Rev. Adam Braß bis zum Oktober 1918 eine Pfarrei in Lincoln Precinct, Colfax County, NE. Hier versorgte Frau Eliza Mock seinen Haushalt. Nach Lincoln Precinct übernahm er seine letzte Pfarrei St. Leonard, Madison, Madison County, NE. In dieser Pfarrei führt Frau Anna Ruffin den Pfarrhaushalt. Als er dort seinen Dienst antrat, war seine Gesundheit schon angeschlagen. Zur neuen Pfarrei zählten 115 Familien und 440 Seelen. Das Land war dünn besiedelt und seine Pfarrkinder auf den umliegenden Farmen weit verstreut. Die Entfernungen zur Kirche machten es erforderlich, dass die Priester die entlegenen Farmen nur auf dem Pferd oder mit einer Kutsche erreichen konnten.

Am 22. August 1922 besuchte ihn sein um fünf Jahre jüngerer Bruder →Christian Braß in Amerika. Christian Braß (1876-1931) war das achte und jüngste Kind der Familie Johann Christian Braß in Elgendorf und zur Zeit der Amerikareise angestellter Gymnasiallehrer in Oberlahnstein. Im selben Jahr erhielt Adam Brass nach einem mehr als 30-jährigen Leben und Wirken in USA seine endgültige amerikanische Staatsbürgerschaft. Adam Braß besuchte während seiner Zeit in Amerika immer wieder seine Familie im Westerwald. Besonders während der schweren Wirtschaftskrise nach dem Ersten Weltkrieg unterstützte er die Familien seiner Geschwister, soweit es ihm möglich war. Bei seinen Heimatbesuchen schaute er auch immer bei seinen früheren Freunden Philipp Görg und Mathias Görg (Kapelle-Mattes) vorbei.

Leider hatte Adam Braß schon in den 20er Jahren immer wieder mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Am 15. Oktober 1935 verstarb Rev. Adam Brass im Alter von 64 Jahren nach mehrjähriger Krankheit und nach 17 Jahren als Pfarrer in der Pfarrei St. Leonard von Madison in Madison. Am 18. Oktober 1935 fand ein feierliches Requiem statt, gesungen von der Priesterschaft des „Divine Office“. Die Beisetzung von Rev. Adam Brass auf dem deutschen Friedhof "Saint Bonaventura Catholic Cemetery" mit der Tor-Inschrift: "Ruhet in Frieden" in Raeville, seiner ersten Dienststelle als Kaplan.



Quellen/Literatur:

Winkenbach, Herbert: Chronik Elgendorf 1220 – 2020, S. 445-447 m. w. N.

Fotos: Privataarchiv Winkenbach; Find a Grave Gedenkstätte 20080221